

## **Lectio Divina zu Schrifttext: Matthäus 6,24-34, Von der rechten Sorge (EÜ)**

In jener Zeit sprach Jesus:

24 Niemand kann zwei Herren dienen; er wird entweder den einen hassen und den andern lieben oder er wird zu dem einen halten und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

25 Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen oder trinken sollt, noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? 26 Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? 27 Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Spanne verlängern? 28 Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung? Lernt von den Lilien des Feldes, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. 29 Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. 30 Wenn aber Gott schon das Gras so kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen in den Ofen geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen! 31 Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? 32 Denn nach alledem streben die Heiden. Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht. 33 Sucht aber zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit; dann wird euch alles andere dazugegeben. 34 Sorgt euch also nicht um morgen; denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat genug an seiner eigenen Plage.

---

**Echo** zu auffallenden Worten – Wendungen (wiederholen und in Raum sprechen)

### **Leseschlüssel 1: Ich lese den Text**

Ich versuche den Text, seine Struktur oder seine Bilder möglichst genau wahrzunehmen. Was fällt mir auf? Gibt es „Schlüsselworte“ (mehrfach vorkommende Worte, Wiederholungen, spezielle Wendungen, Begriffe) in diesem Textabschnitt? Welche entdecke ich?

### **Leseschlüssel 2: Was sagt der Text mir/uns?**

Was bewegt mich im Text? Welcher Satz/Vers/Wort bewegt mich besonders? Was fällt mir dazu ein? Wo spricht der Text in mein/unser Leben?

*Frank Scheifers, in Anlehnung an die Leseprojekte zur Lectio Divina des Kath. Bibelwerks*